



quellwasser

Produktion

Veranstalter

MOIRA
tanztheater



Information

www.quellwasser-tanz.ch • www.moira-tanztheater.ch
info@moira-tanztheater.ch
044 760 1475 • 079 524 5993

Produktionsleiter

Goggo Zweifel, Weidhofstrasse 21, 5634 Merenschwand
zwei.goggo@bluewin.com
056 664 6053 • 079 796 8808

20 Jahre MOIRA tanztheater – ein Rückblick

Seit ich vor 34 Jahren den modernen/zeitgenössischen Tanz in einem Sommerworkshop in Rom bei Richard Haisma kennen gelernt habe, ist er meine Leidenschaft. Ich wusste erst mit 20 Jahren, also relativ spät, was mein Berufsfeld werden sollte. Nach der Tanzausbildung habe ich für verschiedene Choreografinnen als Tänzerin gearbeitet. Als ich 1986 mit der Compagnie Fumi Matsuda im GZ Buchegg in Zürich probte, wurde ich vom damaligen Leiter angefragt, Tanzstunden auf der Basis von Modern Dance für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Das gab es damals noch nicht. Das Interesse war gross, bald unterrichtete ich auch Erwachsene. 1993 gründete ich mit der Unterstützung von ein paar KünstlerfreundInnen das MOIRA tanztheater. Wir kreierte zusammen 4 Tanzstücke mit Live-Musik und tourten in der Schweiz und Europa. Das war sehr anstrengend, hat mich ausgelaut, der Verdienst reichte nicht, anständige Löhne und die Produktionskosten zu decken. Darum zog ich zurück ins Säuliamt und habe für einige Zeit eine halbe Stelle als Primarlehrerin angenommen. In der anderen Hälfte habe ich weiter choreografiert, unterrichtet und selber getanzt. Auf Einladung von Sonny Schönbächler habe ich 1996 begonnen, in seinem Studio in Affoltern a.A. zu unterrichten. Daraus ist die heutige Tanzschule MOVING GENERATIONS entstanden. Zur Zeit ist meine jüngste Tanzschülerin

4 ½, der älteste 82 Jahre alt. Zusammen mit den Tanzstunden an der Musikschule Thalwil ist mein Wochenpensum auf 17-19 Stunden gewachsen. Dazu bin ich im Auftrag für Theater, Chöre, Schulen als Choreografin/Regisseurin und als Gastdozentin an der ZHdK tätig.

Von Anfang an war der künstlerische Ansatz von MOIRA tanztheater, mit BühnenkünstlerInnen verschiedener Sparten zusammen zu arbeiten. Vor allem live gespielte und wenn möglich eigens für das jeweilige Stück komponierte Musik war mir ein Anliegen. Vor 12 Jahren inszenierte ich zusammen mit der Regisseurin Esther Tobler zum ersten Mal ein Stück, bei dem die tanzbegeisterten Menschen allen Alters aus meinen Tanzkursen und Profis gemeinsam auf der Bühne standen. Im Laufe der folgenden Produktionen haben mir verschiedene RegisseurInnen, TänzerInnen, Videokünstler, SchauspielerInnen und MusikerInnen geholfen, diese Mischung erfolgreich zu professionalisieren.

Ein Tanzstück entsteht

Die Produktionen, die in enger Zusammenarbeit mit anderen Bühnenprofis entstehen, sind keine Fertigprodukte sondern jedes Mal ein künstlerisches Wagnis. Uns interessieren Themen des tieferen, menschlichen Erlebens, die in verschiedenen Lebensabschnitten von Bedeutung sind.

Die primäre Recherche bringt verschiedene Aspekte, Assoziationen, Bewegungen und Bilder. Wir stellen Fragen zu Symbolik, Mehrschichtigkeit, Gegensätzen, Gesetzmässigkeiten, Problemstellungen, Gefühlen, Stimmungen, Brüchen. Auf hunderten von Post-it's stehen Einfälle und Ansätze zu Bewegungsbildern. Es wird ertanzt, durchdacht, intuitiv erhascht, aussortiert, gebündelt. Es ordnet sich oder wir stellen um und mit der anderen Reihenfolge verändern sich die Bedeutungen. Der ominöse rote Faden, auf den die Fundstücke aufgereiht werden, verändert sich im Laufe der Arbeit, verliert sich auch mal, um später wieder zwingend zu werden. Der Inszenierungsstil, die Ästhetik wird klarer durch die Wahl der Bühnenausstattung und der Kostüme.

In allen Tanzstunden wird experimentiert und diskutiert. Schon oft habe ich erlebt, wie aufgrund scheinbar simpler Impulse die wunderbarsten Tanzbewegungen kreierte werden. Diese Trouvaillen, die Ideen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden in die Kreation eingebunden. Bewegungsabläufe werden zusammengesetzt, Choreografien entstehen. Ob eine Vorstellung im Kopf brauchbar ist, erweist sich manchmal erst, wenn die Tanzenden sie auf der Probebühne umsetzen. Die Vorbereitungsphase über ein Jahr hat alle Sinne und den Geist geschärft, Entscheidungen fallen intuitiv. Wir - alle Mitwirkenden - suchen miteinander einen Weg, den es so noch nicht gibt, sondern dadurch entsteht, indem wir ihn gemeinsam ertanzen. Jedes beteiligte Kind soll verstehen, was und warum wir etwas so tun und nicht anders. Darum nehmen wir uns im Anschluss an die gemeinsamen Proben Zeit für Fragen und Anliegen. An den Aufführungen können wir dann ein einmaliges Werk zeigen, das uns allen gehört und uns auf den Leib geschrieben ist. Das gemeinsame, künstlerische Erlebnis ist eine erfüllende Erfahrung.

QUELLWASSER

Wasser ist einzigartig. Ohne Wasser gibt es kein Leben.

Es ist in uns und um uns.

Wie die Blutadern im menschlichen Körper durchzieht das Gewässernetz die Welt.

Entlang den Gewässern wird gelebt, geboren, geliebt, gearbeitet, gestorben.

Sie sind Verbindungen, Transportwege und bilden Grenzen.

Der Mensch ist abhängig vom Wasser und bewegt sich seit je her im Konfliktfeld der lebensspendenden und lebensbedrohenden Aspekte des Wassers. Die zentrale Bedeutung des Wassers schlägt sich nieder in den Mythologien und Religionen. Das Wasser wird zum Inbegriff des Lebens. Es ist reinigend, mit Wasser wird getauft und geweiht. Aus dem Wasser werden wir geboren und über den Todesfluss geht der Mensch auf seiner letzten Fahrt.

Im Wasserspiegel hat wohl der Mensch zum ersten Mal sich selber gesehen.

Wir sitzen am Ufer und verlieren uns in den stets wechselnden Farben und Formen des Wassers und finden wieder zu uns zurück. Es trägt unsere Wünsche in die Zukunft und aus seiner Tiefe tauchen unsere Erinnerungen auf. Kinder lieben es, zu baden und mit Wasser zu spielen.

Das Wasser wird benutzt: gestaut, geleitet, gedämmt, weggeschüttet, gekühlt, erhitzt, verdampft, vermischt, entzogen und beigefügt. Wie oft brauchen wir Wasser pro Tag ohne es zu merken? Was geben wir dem Wasser alles mit? Was muten wir ihm zu und wie viel erträgt es?

Umsetzung

Von weitem gerufen findet eine Quelle an die Oberfläche, sucht ihren Weg. Die Stimme (Christian Zehnder) wird zum Gesang. Er hat magische Kräfte, zieht und stösst, wellt und strudelt die Tänzerin. Da, eine zweite und dritte Quelle, es brodelte, hüpfte, dreht. Der Kontrabass und das Schlagzeug setzen ein. Immer mehr Wasser, immer mehr TänzerInnen werden zum mitreissenden Wildbach, zum sanften Fluss, zum Wasserfall, zu den Wellen des Meeres.

quellwasser

JUBILÄUMS-Produktion 2013

20
MOIRA
tanztheater
Jahre

Ein stetiger Bewegungsfluss ist auf der Bühne, aus dem Bilder entstehen, der Erinnerungen birgt und Begegnungen möglich macht, oder eine Geschichte erzählt. Das Wasser umspült und schiebt vor sich hin, es trägt alles mögliche mit sich mit, Brauchbares und Fortgeworfenes. In Tanz umgesetzt entstehen Beziehungsgeschichten zwischen Gleichaltrigen oder Generationen. Die Musik verführt, greift ein, treibt weiter.

Ein Mensch am Ufer freut sich, verehrt das Wasser, verliebt sich in dieses einzigartiges Wesen. Tänzer und Tänzerin finden sich in den Wellen. Menschen brauchen Wasser, lenken es gerade, leiten es um, pressen es durch, pumpen es hoch, füllen es ab, schliessen es zu, mischen es bei, kochen es ein. Ohne böse Absichten wird dem Wasser alles zugemutet. Es wird gedankenlos be-, ab- und ausgenutzt. Obwohl der Mensch immer wusste, dass das Wasser unvermittelt und unberechenbar gewaltige Kräfte entwickeln kann, ist er überrascht, wenn es den mächtigen Fels erschüttert oder alles überflutet. Er verzweifelt, wenn der letzte Tropfen versickert.

Musik

Live von und mit Vokalist Christian Zehnder, begleitet von Bassist Michale Pfeuti, und Perkussionist Thomas Weiss.

Christian Zehnder ist Stimmenkünstler, Jodler und Obertonsänger. CV siehe www.zehndermusic.ch

Die Musikstücke werden der Produktion angepasst, neu arrangiert und erweitert. Christian Zehnder wird als treibende Kraft, als Mephisto der Wasser szenisch eingesetzt.

Die Musik des eigenwilligen Schweizer Musikers passt zu diesem Element. Sie ist emotional, entlockt Bilder, hat repetitive Elemente und ist sehr rhythmisch. Sie ist modulartig aufgebaut und lässt sich entsprechend den Bedürfnissen des Stückes arrangieren. Alle Musiker sind hochkarätig virtuos sowohl nach Noten zu spielen, wie auch zu improvisieren. Das kommt der Form, das Stück zu erarbeiten sehr entgegen. Gilt es doch, auch in der letzten Probewoche noch flexibel zu sein.

Bühne

Erhöhte Podeste (min. 70cm) in L-Form im hinteren linken Teil der Bühne für Musiker. Vordere Front des Podestes ist Projektionsfläche.

Bühnenvergrößerung vorne mit 12 Podesten à 1x2m. Bühnengrösse 10x8m, ausgelegt mit Tanzteppich schwarz. Zugang zweiseitig mit Gassen. Horizont zuerst mit schwarzem Aushang, dient im Lauf des Stückes als Projektionsfläche. In Abklärung: Vorkehrungen um richtiges Wasser für den Schluss auf der Bühne zu bringen.

Video/Licht

Um das Wasserelement eindrücklich und präsent zu machen sind wir zusammen mit Kathrin Oettli (Video), Christoph Siegenthaler und Josef Busta (Licht) daran abzuklären, inwieweit und in welcher Form projizierte Videoaufnahmen nützlich und einsetzbar sind um die Illusion von Wasser in unterschiedlicher Form und Heftigkeit den Raum zu bringen.

quellwasser

JUBILÄUMS-Produktion 2013

20
MOIRA
tanztheater
Jahre

Mitwirkende

Künstlerische Leitung/Choreographie
Marina Gantert

Regie
Delia Dahinden

Assistenz
Stefanie Schmid

Produktionsleitung
Hans Jakob Zweifel

Tänzer/in
Deborah Hofstetter
Marco Volta

Musiker - Kraah Trio
Christian Zehnder (Stimme, Knopf- und Saiteninstrumente)
Michael Pfeuti (Bass, Sax, Flöte)
Thomas Weiss (Percussion)

Video
Kathrin Oetli

Bühnenbild/Requisiten
Heinz Maag
Christoph Lüthi

Licht (Design/Technik)
Josef Busta!
Christoph Siegenthaler

Tontechnik
Patrick Honegger

Kostüme
Doris Mazzella
Katharina Thierer

Grafik / Web
Arlene Seydoux

Fotograph
Cyrill Grieder

DATEN PROBEN UND AUFFÜHRUNGEN

Vorproben

Professionelle Bühnenkünstler: nach Absprache

Laien: in den Wochenstunden der Tanzschule, Verpflichtungsdauer 1 Jahr

Infotreff alle

So 10.3.13 15.00 – 17.00h

Gemeinsame Proben

Bühne Aula Ennetgraben Affoltern a/A

Sa, So 31.8. - 1.9.13

Sa, So 14. - 15.9.13

Mo – So 14. - 20.10.13

Sa – Mi 26. - 30.10.13

Aufführungen

Bühne Aula Ennetgraben Affoltern a/A

Fr, Sa, So 1. - 3.11.13

Fr, Sa, So 8. - 10.11.13

Fr, Sa, So 15. - 17.11.13

Abendkasse und Bar 1h vor Vorstellung

Vorverkauf ab Sept. 2013: Buchhandlung Scheidegger, Affoltern a.A.